



Heike und Daniel Zehrfeld

FISCHLAND–DARSS–ZINGST

Englische Übersetzungen von Martin Tümmler

Hinstorff 2014 • 64 Seiten • 12,99 • 978-3-356-01818-9

★★★★

Über die Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst an der Ostseeküste sind schon viele Publikationen und Bildbände erschienen. Jetzt liegt ein weiterer Fotobildband aus dem Hinstorff Verlag vor, mit einem Text in Deutsch und Englisch, der in knappen Sätzen beschreibt, was auf den abgebildeten Fotos zu sehen ist. Es ist ein repräsentativer Überblick über die drei Halbinseln aus touristischer Sicht.

Nach einem Streifzug über die Halbinseln bringen etliche Fotos einen Eindruck der Landschaft und von Gebäuden, die man gesehen haben muss. In vorwiegend als Detailaufnahmen gebrachten Abbildungen lassen sich viele dieser Gebäude in ihrer Gesamtheit nur erahnen, dafür wird der Blick des Lesers auf interessante Details gelenkt, die die subjektive Sicht der Fotografen auf diese Landschaft zeigen. Heike und Daniel Zehrfeld haben zwei Jahre auf der Halbinsel gelebt und die Zeit genutzt, um sich mit der Landschaft, den Leuten und den Sehenswürdigkeiten vertraut zu machen. In dieser Zeit sind auch die Bilder entstanden, die durch ungewöhnliche Blickwinkel überzeugen können. Es gibt dabei auch „touristische Höhepunkte“, wie Kraniche in der Natur beobachten oder das alljährliche Tonnen Abschlagen zu Pferd.

In die Reihe der Einzelaufnahmen zwischengeschaltet sind beeindruckende Naturaufnahmen, vielfach doppelseitig abgebildet. Sie geben Ausschnitte aus einer Landschaft wieder, die in ihrer Vielfalt in bleibender Erinnerung festgehalten ist, wie es auch in der Einleitung des Buches zum Ausdruck kommt: der Bodden in morgendlichem Licht, die krummen, vom Sturm geformten „Windflüchter“ am Strand, der Zingster Hafer vor beeindruckenden Schlechtwetterwolken, ein Sonnenuntergang über dem Horizont.

Wer sich als Besucher dieser Landschaft einen kurzen optischen Überblick verschaffen möchte, findet im vorliegenden Buch einige Anregungen – vieles bleibt offen und lädt zum eigenen Entdecken ein. Eine im vorderen, inneren Einband abgedruckte Übersichtskarte über die Halbinselkette vervollständigt das Buch; hier kann man nachsehen, wo die einzelnen Orte liegen.

Das einzige Manko ist die sehr kleine Schrift. Unter vielen Bildern wäre ausreichend Platz für größer gedruckte Texte gewesen, auch wenn die deutsche und die englische Erklärung stets nebeneinander stehen und dadurch ihren Raum fordern. So wie das Buch vorliegt, fällt das Lesen der Anmerkungen manchmal ein wenig schwer. Auch die englischen Texte wirken manchmal ein wenig gestelzt, für „Freizeitmöglichkeiten“ hätte man z.B. sicher eine schönere Formulierung als „recreational opportunities“ gefunden.